

SÜNDE

▼ Es gibt keinen sündlosen Menschen.

▼ Durch den **Sündenfall**, in dem der Mensch versuchte, »wie Gott zu sein«, ist er aus der Gemeinschaft mit dem Vater herausgetreten. Sünde besteht darin, selbst sein Herr sein zu wollen, autonom und selbstbestimmt zu sein und Gott nicht wirklich als Gott und persönlichen Herrn über sein Leben anzuerkennen – also nicht in erster Linie in moralischer Schuld. Moralische Schuld ist aber in der Regel die Auswirkung dieser Trennung von Gott.

▼ Der Mensch lebt im Herrschaftsbereich der Sünde, die ihn von Gott trennt. Er kann sich nicht von selbst aus dieser Herrschaft befreien.

▼ Sünde ist das **grundlegende Problem** des Menschen. Sie zieht Gottes Gericht nach sich, denn Gott ist gerecht. Sünde muß gesühnt werden, um Gerechtigkeit wiederherzustellen. Ist Sünde vergeben, ist sie gesühnt und damit endgültig getilgt.

▼ Jesus hat diese Sühne geleistet und bietet jedem Menschen die Vergebung Gottes an, der ihn annimmt und ihm nachfolgt. Sünde kann vergeben werden, wenn der Mensch es ernst meint und daß Sühneopfer Jesu ernsthaft annimmt.

▼ Es gibt auch sündlose Menschen, z.B. die Propheten, vor allem Muhammad.

▼ Einen **Sündenfall des Menschen gibt es nicht**. Der Mensch ist in der Lage, zwischen Gutem und Bösem zu unterscheiden. Er kann das Gute tun und durch Einhalten der Gebote auf Allahs Gunst hoffen. Wenn er jedoch gegen die Gebote verstößt oder Pflichten missachtet, schadet er sich in erster Linie selbst. Sünde betrifft also eigentlich nicht so sehr Allah, sondern richtet sich gegen Menschen.

▼ Der Mensch ist in seinem Wesen nicht von Sünde gekennzeichnet. Er kann sein Fehlverhalten einschränken durch das Befolgen der islamischen Gebote.

▼ Eine **Befreiung** aus einem Machtbereich der Sünde **ist nicht notwendig**. Wenn der Mensch einzelne Sünden be-reut, kann Allah in seiner Großzügigkeit darüber hinwegsehen – eine Garantie gibt es dafür aber nicht.

▼ Bei sehr groben Sünden sind spezielle Sühneleistungen erforderlich, die in den islamischen Schriften und Gesetzen festgelegt sind. Es gibt auch unvergebbare Sünden, z.B. die »Beigesellung«: daß man an Allah allein nicht festhält und beispielsweise Jesus als Sohn Gottes anerkennt.